



---

## **ED-IFRS 3amend: *Business Combinations***

## **ED-IAS 27amemd: *Consolidated and Separate Financial Statements***

Kristina Schwedler

Frankfurt, 6. Oktober 2005



## Gliederung (1)

- Gegenstandsbereich des Projektes “Business Combinations II”
- Konzeptionelle Aspekte
  - Ausweitung der fair value-Bilanzierung
  - Umsetzung einer einheitstheoretischen Betrachtungsweise
- Ausgewählte Änderungsvorschläge
  - Definition business combination / Anwendungsbereich
  - Full goodwill-Methode
  - Anschaffungskosten des Erwerbs
  - Sukzessiver Unternehmenserwerb / Änderung der Beteiligungsquote mit Beherrschungsverlust
  - Gewichtungsverlagerung der Ansatzkriterien



## Gliederung (2)

- Änderung der Beteiligungsquote ohne Beherrschungsverlust
- Verlustzurechnung
- Offene Diskussion weiterer Aspekte



## Projektgegenstandsbereich „Business Combinations II“ (1)

- Ziele
  - Verbesserung der bilanziellen Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen
  - Konvergenz mit den US-GAAP
- Inhalte
  - Regelung von Einzelfragen zur Anwendung der Erwerbsmethode
  - Bilanzielle Behandlung von Unternehmenszusammenschlüssen zwischen Gegenseitigkeitsunternehmen und rein vertragsbasierten Unternehmenszusammenschlüsse
- Aufgeschobene Thematiken
  - Bilanzierung von Joint Ventures
  - Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen unter gemeinschaftlicher Beherrschung



## Projektgegenstandsbereich „Business Combinations II“ (2)

- Geplante Weiterführungen
  - Erwerb von Vermögensgruppen
- *Wertung*
  - *Würdigung der Bemühungen des IASB zur Etablierung verbesserter und konvergenter Rechnungslegungsstandards*
  - *Wertung der Form der Projektdurchführung als wesentlichen Fortschritt*
  - *Kritik am Fehlen eines klaren Projektablaufplanes (Phasenanzahl, Änderungsgebiete, Zeitrahmen)*



## Konzeptionelle Aspekte (1)

- Ausweitung der fair value-Bilanzierung
  - Aufnahme des fair value des erworbenen Unternehmens in die Konzernbilanz
  - Daraus folgt u.a.
    - Modifikation der Erwerbsmethode / Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes des erworbenen Unternehmens
    - Full Goodwill-Ausweis
    - Aufwandswirksame Verrechnung der Anschaffungsnebenkosten
    - Gewichtungsverlagerung der Ansatzkriterien “reliability” und “probability“



## Konzeptionelle Aspekte (2)

- Umsetzung einer einheitstheoretischen Betrachtungsweise
  - Gleichbehandlung von Mehr- und Minderheitsgesellschaftern
    - Einführung der full goodwill-Methode
    - Erfolgsneutrale Behandlung von Beteiligungsveränderungen ohne Kontrollverlust
    - Unbeschränkte Verlustzurechnung
- *Wertung:*
  - *Anerkennung der konzeptionellen Vorgehensweise*
  - *Verweis auf fehlende Grundsatzdebatte*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Definition business combination / Anwendungsbereich

- Definitionsvorschlag
  - „A business combination is a transaction or other event in which an acquirer obtains control of one or more businesses.“
- *Wertung*
  - *Entsprechung des dem Standard zugrunde liegenden Kontrollkonzepts durch Fokussierung auf Kontrollerwerb*
  - *Vom IASB nicht gewünschter Ausschluss von Mergers*
    - *Offenbarung der zweifelhaften Eignung der Erwerbsmethode für die Bilanzierung von Mergers*
    - *Lässt Ausweitung des Anwendungsbereiches auf Unternehmenszusammenschlüsse zwischen Gegenseitigkeitsunternehmen und rein vertragsbasierten Unternehmenszusammenschlüssen zweifelhaft erscheinen*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Full goodwill-Methode

- Ausweis des full goodwill, d.h. zusätzliche Aktivierung des den Minderheiten zuzurechnenden goodwill-Anteils
- *Wertung*
  - *Konzeptionell stimmig*
  - *Erfordernis der Berücksichtigung des besonderen Charakters des Goodwill: Residualgröße, d.h. im Gegensatz zu anderen assets nicht identifizierbar*
  - *Notwendigkeit der Bestimmung des fair value der erworbenen Einheit*
    - *Zurunde liegende Annahme bezieht sich ausschließlich auf den erworbenen Unternehmensanteil*
    - *Lineare Hochrechnung aufgrund spezifischer Synergien i.d.R. nicht möglich*
    - *Hohe Bewertungsspielräume alternativer Verfahren*
  - *Informationsnutzen fragwürdig*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Anschaffungskosten des Erwerbs

- Unmittelbar erfolgswirksame Erfassung von Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehen, aber nicht Bestandteil des Tauschvorgangs sind (z.B. Provisionen, Gebühren)
- *Wertung*
  - *Entspricht dem vom IASB gewählten fair value- Konzept und den übernommenen Ergebnissen des vom FASB durchgeführten Measurement-Projektes*
  - *Mit Ablehnung des full goodwill und somit der Beibehaltung des Kosten-Konzepts Ablehnung der erfolgswirksamen Erfassung der Anschaffungskosten des Erwerbs*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Sukzessiver Unternehmenserwerb / Änderung der Beteiligungsquote mit Beherrschungsverlust

- Bewertung des bisherigen Investments im Zeitpunkt der Gewinnung der Beherrschung zum beizulegenden Zeitwert und erfolgswirksame Erfassung der Differenz zum bisherigen Buchwert
- Bewertung einer verbleibenden Beteiligung bei Verlust der Beherrschung zum beizulegenden Zeitwert; erfolgswirksame Erfassung der Differenz zum Buchwert
- *Wertung:*
  - *Tauschfiktion basierend auf Wesensveränderung:  
Aufgabe der Finanzbeteiligung und Begründung eines Tochterunternehmens  
Auflösung des Tochterunternehmens und Entstehung einer Finanzbeteiligung*
  - *Rechtfertigt erfolgswirksame Neubewertung ohne zugrunde liegende Veräußerung der Anteile*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Gewichtungsverlagerung der Ansatzkriterien

- Im Gegensatz zur derzeit gültigen Standardversion kein explizites Verlangen der Ansatzkriterien „*probability*“ und „*reliability*“ bezüglich sämtlicher im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und Schulden
- *Wertung*
  - *Unterstützung der Absicht des IASB soweit wie möglich Vermögenswerte und Schulden getrennt von Geschäfts- und Firmenwert auszuweisen*
  - *Befürwortung der Fokussierung auf die Identifizierbarkeit als maßgebliches Ansatzkriterium*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Änderung der Beteiligungsquote ohne Beherrschungsverlust

- Verbuchung der Wertdifferenzen bei Änderungen der Beteiligungsquote ohne Beherrschungsverlust gegen das Eigenkapital
  - Verkauf: Bank an Minderheitenanteile und Equity (Annahme Buchwert < Zeitwert)  
erfolgsneutrale Erfassung des Verkaufsgewinns
  - Zukauf: Minderheitenanteile und Equity an Bank (Annahme Buchwert < Zeitwert)  
Belastung des Eigenkapitals durch Auszahlung der Minderheiten  
(Verstärkung des Effektes durch prospektive Anwendung der full goodwill-Methode)
- *Wertung*
  - *Konsequenz aus der vorangegangenen Entscheidung des IASB, Minderheitenanteile dem Eigenkapital zuzuordnen*
  - *Entspricht der beabsichtigten Umsetzung einer einheitstheoretischen Betrachtungsweise*



## Ausgewählte Änderungsvorschläge: Verlustzurechnung

- Aufhebung der begrenzten Verlustzuweisung an Minderheitenanteile, d.h. Zulassung negativer Minderheitenanteile
- *Wertung*
  - *Konzeptionell stimmig, da entsprechend der Einheitstheorie eine Gleichbehandlung von Minderheits- und Mehrheitsgesellschaftern erfolgt*
  - *Durch den zusammengefassten Ausweis von Minderheitenanteilen an unterschiedlichen Tochterunternehmen Gefahr der Weitergabe fehlleitender Informationen*
  - *Erfordernis einer Anhangsangabe über die Höhe vorhandener negativer Minderheitsbeteiligungen ohne verbindliche Verpflichtung zum Verlustausgleich*





## Offene Diskussion weiterer Aspekte

- Mögliche Diskussionspunkte
  - Acquirer's deferred tax benefits
  - Contingent consideration
  - Bargain purchase
  - Overpayment
  - Disclosure rules
  - Remaining differences between IAS / IFRS und US-GAAP
  - Transitional provisions
  - Allocation of goodwill
  - ...



Deutsches Rechnungslegungs Standards  
German Accounting Standards

Committee e. V.   


Zimmerstr. 30  
10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 0  
Fax 030 20 64 12 15

[www.drsc.de](http://www.drsc.de)  
[info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)